

Hähnchenmastanlage in Dangast

Ja, ist denn das die Möglichkeit, in Dangast soll eine Hähnchenmastanlage eingerichtet werden?

Und da soll es Bürger geben, die sich dagegen aussprechen?

Wer hat denn etwas gegen die niedlichen kleinen Hähnchen? Gegrillt sehen die immer so appetitlich aus. Und dieses leckere weiße Fleisch!

Was ist mit Antibiotika in großen Mengen? Ach, seit dem Inkrafttreten des

Bundesimmissionsschutzgesetzes gibt es so etwas lange nicht mehr. Und nicht in diesem Stall und nicht bei diesem Landwirt. Die 30.000 (richtig 29.999) Tiere werden so gut untergebracht wie in seinem Wohnzimmer. Davon kann sich jeder überzeugen in eigens eingerichteten „Besucherräumen“. Ja gut, geschlachtet werden müssen die Tiere auch mal. Das macht eine „Kopf-ab-Maschine“ kurz und schmerzlos. Es muss halt sein.

Wieviel verbrauchte Luft, wieviel Staub, wieviel scheußliche Geruchspartikel werden freigesetzt? Alles halb so schlimm. Im Südoldenburgischen gibt es eine große Anzahl von Schweine-, Hähnchen- und Putenställen – und die Anwohner leben noch!

„Der Kurort Dangast? Ach, den gibt es ja zukünftig sowieso nicht mehr, denn Kuren können in dem neuen „Weltnaturerbeportal“ nicht mehr durchgeführt werden dank Kurdirektor, Bürgermeister und Ratsmehrheit. Es bleibt der „L u f t kurort“! Dangast. Alles nicht so schlimm, schließlich will die Stadt mit einem (oder zwei) Investor(en) in quasi Sichtweite der geplanten Mastanlage schicke Ferien- bzw. Eigentumswohnungen mit ca. 600 Betten bauen! Und die werden doch wissen, was sie tun, wie sie potenziellen Käufern den „Luftkurort“ schmackhaft machen können?“ (dieser Absatz wurde herausgenommen)

Da bleibt nur noch die Frage, weshalb die Planung des Hähnchenstalls vorerst „auf Eis gelegt“ wurde (Bauvoranfrage ruht, NWZ vom 28.10.2014). Das „privilegierte Bauvorhaben“ könnte doch sofort gebaut werden. Warum also nicht? Da wird es sicher auch einen Grund geben!

Uwe und Brigitte Weinhold

Am Grün 2

26316 Varel